

## «Lasst sie raufen!»

Mark Weisshaupt und Sabine Campana, Nr. 5/2018, S. 6–7

### Spieltipps

#### Wutgesten

Die Kinder zeigen einander ihre jeweiligen wütenden Gesten (und Rufe). Der Reihe nach treten sie im gemeinsamen Kreis vor: «Ich bin (Name), und wenn ich wütend bin dann mache ich so/sage ich ... !» Dann tritt das Kind zurück, die anderen treten alle vor und wiederholen: «Das ist die ... und wenn sie wütend ist, macht sie so/sagt sie ...!» Dann kommt das nächste Kind im Kreis.

Ziel: Austausch und Erlauben von Wutausdruck, zugleich ist das Spiel lustig und kooperativ.

#### Zeitlupenprügelei

Die Spieler tragen pantomimisch eine Schlägerei in Zeitlupe aus. Die Gestik und Mimik ist dabei ausladend und übertrieben (Bud Spencer lässt grüssen ...). Das geht zu zweit, in Kleingruppen oder «alle gegen alle». Man teilt aus und steckt auch ein – alle können dabei den Ausdruck von Triumph und Schmerz spielerisch erleben. Die Übung ist auch zum Aufwärmen geeignet und gut um Hemmungen und Frust abzubauen.

### Weiterführende Literatur

- Hauser, B. (2013): *Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Leitenstorfer, E. (2015): *Die 50 besten Rangel- und Raufspiele*. München: Don Bosco Medien.
- Pellis, S., & Pellis, V. (2010). *Rough-and-Tumble Play: Training and Using the Social Brain*. In: The Oxford Handbook of the Development of Play. Oxford University Press. Verfügbar unter <http://www.oxfordhandbooks.com/view/10.1093/oxfordhb/9780195393002.001.0001/oxfordhb-9780195393002-e-019>
- Sommerfeld, V., Huber, B., Nicolai, H., & Krauss, S. (2002): *Toben, raufen, Kräfte messen: Ideen, Konzepte und viele Spiele zum Umgang mit Aggressionen*. Münster: Ökotopia Verlag.